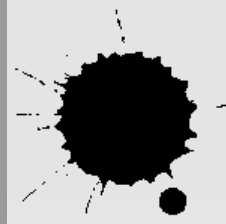




Herzlich Willkommen bei den Jusos Charlottenburg-Wilmersdorf!

## Archiv für November 2011

### Rechter Terror in Charlottenburg?

Dienstag, 15. November 2011

Am Dienstag, den 15. November, wurde in Charlottenburg ein Brandsatz und daneben Flugblätter mit nazistischen Parolen gefunden. Es könnte sich dabei um einen Nazianschlag handeln.

Ein Hauswart hatte frühs in einer Tiefgarageneinfahrt beim Café Kleese ein mit Flüssigkeit gefülltes Behältnis sowie Brickets gefunden. Daneben lagen Zettel mit nazistischem Inhalt. Die Polizei wurde verständigt. Noch werden die Funde untersucht.

Noch ist unklar, ob es sich um einen Anschlag handelt. Auch ist bislang unklar, gegen wen sich dieser Anschlag gerichtet hätte. Nach einen Zusammenhang zur thüringischen Naziterrorgruppe „Nationalsozialistischer Untergrund“ ist zurzeit nicht bekannt. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen.

[Zahlreiche Medien berichteten.](#)

Schlagworte: [Ärgernis](#), [Brandsatz](#), [Charlottenburg](#), [Naziterror](#)  
Veröffentlicht in [JusoLog](#), [Kiez](#) | [Keine Kommentare](#) »

## Hier surfst du gerade

Sie sind momentan im Blogarchiv für November 2011 von [Jusos Charlottenburg-Wilmersdorf](#).

## Nächstes Treffen

*keine anzeigbaren Termine  
weitere Termine*

## Gedenkmarsch zum Gleis 17

Dienstag, 15. November 2011

Anlässlich des 73. Jahrestages der Reichspogromnacht vom 9. November 1938 haben die Jusos am Schweigemarsch zum Mahnmal „Gleis 17“ am S-Bahnhof Grunewald teilgenommen. Von diesem Ort aus wurden zwischen Oktober 1941 und Kriegsende 1945 mehr als 50.000 Jüdinnen\_Juden deportiert.

Die zentrale Gedenkveranstaltung in Charlottenburg- Wilmersdorf wird traditionell von Schüler\_innen des Gottfried-Keller-Gymnasiums und der Landespolizeischule organisiert.

Die Jusos beteiligten sich sichtbar mit einem Transparent gegen „antisemitische Hassmanifestationen“. Damit sollte darauf aufmerksam gemacht werden, dass der Einsatz gegen gesellschaftlich viel zu oft tolerierten, subtilen Antisemitismus weiterhin notwendig und aktuell ist. Die Jusos beschäftigen sich auch unter anderem deshalb in einer Themenreihe intensiv mit dem **Thema „Israel und Nahost“**.

Es ist notwendig, dass sich Menschen aus Charlottenburg- Wilmersdorf auf einer zentralen Veranstaltung im Bezirk mit den Ereignissen des 9. November und den Verbrechen, die auch „vor der eigenen Haustür“ stattgefunden haben, beschäftigen. Deshalb ist der Einsatz der Schüler\_innen wichtig und ein gutes Zeichen. Schade ist, dass die Beteiligung der anderen Schulen aus dem Bezirk in den letzten Jahren spürbar abgenommen hat. Dieses Jahr war in erster Linie das Gottfried-Keller-Gymnasium und die Landespolizeischule Berlin präsent und in die Organisation involviert. Hier müssen vor allem Lehrer\_innen, Schulleiter\_innen und Eltern mehr Einsatz zeigen, um das Interesse der Schüler\_innen an einem aktiven Gedenken zu wecken und Möglichkeiten hierzu aufzeigen.

Die nachlassende Beteiligung junger Menschen führt unweigerlich zu dem Effekt, dass die anwesenden Polizist\_innen die Veranstaltung teilweise zu dominieren schienen. Auch wenn das Wirken der Landespolizeischule bei der Organisation unentbehrlich ist, gibt es doch auch gute Gründe dafür, dass Menschen bei einer recht großen Polizeipräsenz Unbehagen verspüren. Dies hat nicht nur mit dem immer wieder repressiven Verhalten vieler Polizist\_innen bei antifaschistischen Demonstrationen zu tun, sondern auch mit der Rolle, die die Polizei während der Nazi-Zeit gespielt hat. Es wirkt gelinde gesagt sehr geschichtsvergessen, wenn ein Vertreter der Polizeischule in seinem Redebeitrag lediglich davon spricht, dass die Polizei zwischen 1933 und 1945 „nicht verhindern“ konnte. Erinnerung sei hier nur an die Rolle der Gestapo und der Schutzpolizei, die sich (bis auf sehr wenige Ausnahmen) aktiv an den Verbrechen der Deutschen beteiligt haben. Die Teilnahme der Landespolizeischule und ihre zentrale Rolle

sollen symbolisieren, dass es sich heutzutage um eine „andere“ Polizei handele.

Die parallel stattfindende antifaschistische Demonstration in Moabit zeigt des Weiteren auch Möglichkeiten eines alternativen Gedenkens auf.

Die Jusos werden sich immer kritisch und aktiv mit den deutschen Verbrechen, aber auch mit dem Gedenken daran auseinandersetzen. Antifaschistische Arbeit ist für uns essentiell wichtig und bleibt nicht auf Veranstaltungen an einem einzigen bedeutenden Jahrestag beschränkt. Wie im Moment (hoffentlich endlich auch einem größeren Teil der Gesellschaft) deutlich wird, ist der Einsatz gegen Nazis immer und überall unerlässlich!

Schlagworte: [Antifaschismus](#), [Gedenken](#), [gegen Nazis](#), [Gleis 17](#), [gute Idee](#), [Wilmerdorf](#)  
Veröffentlicht in [Aktionen](#), [Antifa](#), [Demokratie](#), [JusoLog](#), [Kiez](#) | [Keine Kommentare](#) »

## Schweigemarsch zum Mahnmal „Gleis 17“ am S-Bhf. Grunewald

Sonntag, 6. November 2011

Am Mittwoch, dem 9. November 2011, veranstalten die Bezirksschulen und die Landespolizeischule Berlin einen traditionellen Schweigemarsch zum [Mahnmal Gleis 17](#) am S-Bahnhof Grunewald. Von dort aus wurden zur Zeit des Nationalsozialismus über 50.000 Berliner Jüdinnen\_Juden in Ghettos und Vernichtungslager deportiert. – Wir Jusos werden uns am Gedenkmarsch angemessen und sichtbar beteiligen.

Treffpunkt ist um 16.30 Uhr [Erdener Straße / Ecke Königsallee \(am Rathenau-Gedenkstein\)](#). Wir gehen dann gemeinsam zum Mahnmal am S-Bhf. Grunewald. Bei der anschließenden Gedenkfeier wird Bezirksbürgermeister Reinhard Naumann (SPD) das Grußwort sprechen.

Anschließend werden wir gemeinsam in die [Goethestr. 15 in Charlottenburg](#) fahren. Dort findet unser zweiwöchentliches Plenum statt. Wir beschäftigen uns mit der Staatsgründung Palästinas als mögliche Friedenslösung im Nahen Osten. Beginn ist um 19 Uhr.

Schlagworte: [Antifaschismus](#), [Gedenken](#), [gegen Nazis](#), [Gleis 17](#), [Goethestraße](#), [Wilmerdorf](#)  
Veröffentlicht in [Aktionen](#), [Antifa](#), [JusoLog](#), [Veranstaltungen](#) | [Keine Kommentare](#) »

[Weiter Kurbeln!](#)

Die Jusos unterstützen das Kino **Die Kurbel**. Das Charlottenburger Traditionskino ist akut von der Schließung bedroht. Daher zeigten die Jusos am 1. November 2011 auf dem Meyerinckplatz vor der „Kurbel“ Schilder mit den Aufschriften „Weiter kurbeln“, „Die Kurbel retten“ und „Geschichte erhalten“. Anschließend besuchten die Jusos noch eine Filmvorstellung („Die Abenteuer von Tim und Struppi. Das Geheimnis der Einhorn“ – sehr empfehlenswert!) im Kino. Die handgemalten Pappschilder wurden vor das Kino gestellt.



*Jusos demonstrieren für den Erhalt Der Kurbel*

Eine Kündigung gegenüber der Kinoleitung und den MitarbeiterInnen wurde bereits ausgesprochen, angeblich aus „wirtschaftlichen Gründen“. Laut der Initiative „Rettet die Kurbel“ ließen Gerüchte vernehmen, dass das Gebäude Wert steigernd umgebaut werden solle. Das Traditionskino würde Ende Dezember schließen müssen. Es ist das erste Tonfilmkino in Berlin gewesen und seit Längerem als Programmkino bekannt. Charlottenburg-Wilmersdorf würde damit ein weiteres Programmkino verlieren, 2005 war das „Klick“ geschlossen worden. Die Jusos setzen sich für eine vielfältige Filmkunstkultur im Bezirk ein.

Die Initiative „Rettet die Kurbel“ kann mit einem Klick auf **Facebook** unterstützt werden oder mit eigenen Solidaritätsaktionen. Das Kino freut sich darüber: Als die Jusos das Kino verließen, standen Teelichter vor den Schildern. Wie bei einer Mahnwache.



Schlagnorte: [Charlottenburg](#), [Demonstration](#), [Kino](#), [Kultur](#), [Kurbel](#)  
Veröffentlicht in [Aktionen](#), [JusoLog](#), [Kiez](#) | [Keine Kommentare »](#)

[nach oben](#) · [Startseite](#) · [Kontakt](#) · [Impressum](#) · [Sitemap](#) · [Zufallsseite](#) · [PDF-Export](#) · [Newsfeed](#)